

Unser Statement in der GR-Sitzung vom 25.10.2022 zu unserem Antrag:

Etablierung eines öffentlichen Ausschusses für Klimaschutz

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich möchte Sie bitten, den Antrag "**Etablierung eines öffentlichen Ausschusses für Klimaschutz**" zu unterstützen.

Warum nicht einfach das Klima -Thema im **Ausschuss für Umwelt und Technik** berücksichtigen? Dann gäbe es für die Gemeindeverwaltung und die Gemeinderäte nicht noch einen weiteren periodischen Tagungstermin.

Wir denken, dass damit der Bedeutung dieses Themas nicht Rechnung getragen wird, da es unser Ziel ist, dass St. Leon-Rot bis 2040 klimaneutral sein soll.

Das ist der Rahmen der Kooperationsvereinbarung von St. Leon-Rot mit dem Rhein-Neckar-Kreis und damit des Landes BW.

Um dieses Ziel in den nächsten 18 Jahren zu erreichen, müssen wir uns unseres Erachtens bei den Ausschüssen strukturell neu aufstellen. Das Thema Klimaschutz benötigt die erforderliche Aufmerksamkeit und somit Zeit und Raum und damit einen separaten, öffentlichen Ausschuss, um angemessen der größten Herausforderung unserer Zeit, den Klimawandel, adäquate Maßnahmen entgegenzusetzen.

Ein öffentlicher Ausschuss für Klimaschutz würde zu transparenten Entscheidungsfindungen beitragen. Der **Ausschuss für Klimaschutz** müsste auch kein beschließender Ausschuss sein, sondern nur ein beratendes Gremium, das seine Empfehlung an den GR richtet.

Die bestehenden Ausschüsse **Umwelt und Technik** sowie **Finanzen und Betriebe** müssten **inhaltlich** mit dem neuen öffentlichen **Ausschuss für Klimaschutz** angepasst werden.

Was wären die Alternativen zum **Ausschuss für Klimaschutz**, um das Ziel einer **klimaneutralen Kommune SLR bis 2040** zu erreichen?

- Wir hätten keine regelmäßigen Treffen, um uns ausschließlich dem **Klima-Thema** zu widmen, beispielsweise:
 - Mit welchen Instrumenten können wir kommunal dem Klimawandel begegnen?
 - Welche Klima-Anpassungen können wir vornehmen?
 - Wie sieht die Risikoanalyse für SLR in den nächsten Jahren aus?
 - Wie ist beispielsweise der aktuelle „**IST**“ und „**SOLL**“ – **Status** in SLR zur CO₂-Neutralität und welche zeitnahen Entscheidungen müssen wir treffen?
- Der bisherige Ausschuss für **Umwelt und Technik** ist mit dem Thema **klimaneutrale Kommune SLR bis 2040** überfrachtet, da dieser Ausschuss noch viele weitere Themen beinhaltet.

- Wir können so weiter machen wie bisher und einen Antrag nach dem anderen zum Thema Klimaschutz stellen.
- Es gibt so viel Klima-Themen zu besprechen, dass wir in den nächsten Jahren potenziell auf jeder GR-Sitzung einen Antrag zum Thema **Klimaschutz** stellen könnten.
- Wäre es da nicht sinnvoller und effizienter, wenn wir ein eigenständiges Gremium hätten, in dem wir zielgerichtet die **Klima-Themen** strategisch und priorisiert besprechen könnten?
- Ein weiteres Thema wäre **nachhaltige Wirtschaftsförderung unter klimapolitischen Gesichtspunkten**

Eine nachhaltige Wirtschaftsförderung bietet viel Potential für Wirtschaftswachstum.

Wir möchten den Weg zur **Green Economy in SLR** in der Wirtschaftsförderung berücksichtigen.

Bis 2030 werden vor allem die Unternehmen und Standorte am besten wachsen, die die Transformation zu nachhaltigen Wirtschaftskreisläufen und zum Klimaschutz konsequent umsetzen. Daher sollten wir als Kommune diejenigen Unternehmen bei dieser Transformation mit voller Kraft unterstützen.

Ziel muss es sein schrittweise die Transformation zur **Green Economy** - also zu einem nachhaltigen Wirtschaftsstandort in SLR umzusetzen.

Aus den bereits genannten Gründen sind wir daher der Auffassung, dass ein eigenständiger und öffentlicher Ausschuss mit einer weiteren Vollzeitstelle notwendig ist, um unsere Ziele zu erreichen.

Es gibt bereits zwei Vollzeitstellen, für die Bearbeitung und Umsetzung der Themen Klimaschutz-, Energie- und Mobilitätsmanagement - wie in der Vorlage ausgeführt, die sich beispielsweise um Umsetzung und Weiterentwicklung des **Klimaschutzkonzeptes** und des **European Energy Award** kümmern.

Die Mitarbeiter Herr Alexander Kneidel und Herr Sascha Nowak leisten hervorragende Arbeit. Wir möchten hiermit unsere Wertschätzung und Anerkennung ausdrücken und uns ausdrücklich für ihre Arbeit bedanken.

Um den enormen Herausforderungen im Bereich Klimaschutz gerecht zu werden, brauchen wir eine weitere Vollzeitstelle, dies begrüßt ja auch die Verwaltung in der Vorlage. Wir begrüßen den Vorschlag der Gemeindeverwaltung eine Öffentlichkeitsbeteiligung zu Klimaschutzthemen mit einer Online-Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger über die Gemeindehomepage sowie ein jährlich stattfindendes offenes Bürgerforum zu organisieren.

Diese Öffentlichkeitsbeteiligung kann allerdings nur **zusätzlich** zum **Ausschuss für Klimaschutz** etabliert werden und kann den **Ausschuss für Klimaschutz** in keinsten Weise ersetzen. Die Ergebnisse der Online-Beteiligung und dem jährlich stattfindenden Bürgerform müssen natürlich im **Ausschuss für Klimaschutz** besprochen und bearbeitet werden.

Warum können wir nicht weitermachen wie bisher?

Ein kurzer Blick zurück in die Vergangenheit zeigt, dass einige Entscheidungen auch gegen den Klimaschutz von uns als Gemeinderat getroffen wurden.

- Unsere Baurichtlinien – und Vorschriften regeln beispielsweise solche Dinge wie Dachneigungen, aber wir hätten festlegen können, dass im Neubaugebiet Oberfeld nur klimaneutral gebaut werden darf.

- Ein weiteres aktuelles Beispiel ist der Kindergarten in der Rosenstraße. Hier wollten wir auch ursprünglich klimaneutral mit Holz bauen. Zudem sollte die modulare Fertigbauweise in Holz die Flexibilität ermöglichen, um die Kita einfach modular erweitern zu können – jetzt bauen wir mit Beton.
- Diese Liste ließe sich weiter fortsetzen...

Es kann nicht so weitergehen wie bisher!

Dieser **Ausschuss für Klimaschutz** sendet auch das Signal an unsere Bürgerinnen und Bürger, dass wir alles in unserer Macht tun, um Klima-Anpassungen rechtzeitig vorzunehmen!

Wir möchten Sie daher bitten, den Antrag "**Etablierung eines öffentlichen Ausschusses für Klimaschutz**" zu unterstützen.

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN